Wieshadener Seitung Rheinischer Kurier Ericeint 18mal wochentlich. Mageigenpreife:

Bezugöprelö: Enholer monatl. 70 3, viertelj. 2.10 .#

Durch Erdger und Mgenturen: Monatl. 80 3, viertelfahrt. 2.40 .# fret ins Dans. Durch bie Poft: Monatt, 1 M, piertelf. 8 M (ohne Beftellgebuhr).

Gingelnummer 5 Bfa.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaftion: Ritolasftrage 11. Filialen: Mauritiusftrage 12 und Bismardring 29.

Die Rolonelgelle in Biebbaden 20 5 Dentickland 80 d, Ausland 40 d, die Reflamezelle 1.50 M.

Angeigen-Annahme: Gar Abendausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abends. Bernfprecher: Inferate und Abounement: Dr. 190,

Rebaftion: Rr. 180; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

656 Abend-Ausgabe.

Donnerstag, 24. Dezember 1914.

Deutsche Offensive gegen Rordpolen.

Mawa wieder in deutschen Sänden. Ueber 1000 Russen gefangen. — Im Westen lebhafte Angrisse der Feinde, die alle abgeschlagen wurden.

Umtl. Innesberiot nom 24. Dez.

Großes Sauptquartier, 24. Des., vorm. (Amtlich.)

Der Geind wiederholte gestern in der Gegend von Dienport feine Angriffe nicht. Bei Bigichoote machten unfere Truppen in ben Gefechten vom 21. Dezem= ber 280 Gefangene.

Sehr lebhaft mar die Tatigfeit bes Feindes mieber in der Gegend bes Lagers von Chalons. Dem beftigen feindlichen Artilleftefener auf Diefer Gront folgten in ber Begend Conain und Perthes Infanterieangriffe, die abgewiefen wurden. Gin vom Geind unter bauerndem Artifleriefener gehaltener Graben murbe uns ents riffen, am Abend aber wieder genommen. Die Stellung wurde nach diejem gelungenen Wegenftog auf: gegeben, da Teile des Edutengrabens vom Feuer des Fein: des fait eingeebnet maren. Heber 100 Befangene blieben in unferen Sanden.

Unfere Truppen haben von Soldan und Reiden: burg ber erneut die Difenfine ergriffen und in mehrtägigen Rampfen die Ruffen gurud: geworfen. Mlama und die feindlichen'Stel: Inngen bei Mlama find mieder in unferen banben. In diefen Rampfen murben über 1000 Ge= fangene gemacht.

Mm Bjura: und Rawfaabidnitt fam es bei unfichtigem Wetter, bei bem die Ravollerie wenig gur Gels jung fommen tonnte, an vielen Stellen gu heftigen Ba: jonettfampfen. Die Berlufte ber Ruffen lind groß.

Muf bem rechten Bilica : Ilfer, in ber Gegend füd: bitlich Tomassow, griffen die Ruffen mehrmals an und wurden mit ichweren Berluften von den verbundeten Truppen gurüdgeichlagen.

die Lage im allgemeinen unverandert.

Oberite Secresleitung.

Aus dem Westen. Die Rämpfe bei Nieubort im Abflauen.

Bafel, 24. Des, (Tel. Ctr. Bin.)

Der Ariegsberichterstatter des Pariser "Journals" schildert den Kampf von St. Georges bei Nieuport, das die Franzoien den Deutichen vergeblich zu entreißen versuchten. Die Kirche von St. Georges, in der sich ein feindlicher Beobachtungsvohen besinden sollte, set das erke Ziel für die stanzösische Artillerte gewesen. Der Kirchiurm, der nit Geichossen sormich überschüttet worden set, war bald in Trümmer, Ilniere Artillerte beschof dann die Innere der Kirche und kellte das Tepuer erk ein als die Innere ber Striche und ftellte bas Geuer erft ein, als die Kirche völlig gerftort war. (Sicher werben nun die Fran-aufen die Bernorung der Kirche als dentiche Freveltat binftellen. Schriftl.)

Das Jurudweichen der Englander.

Rotterdam, 24. Deg. (Tel. Ctr. Bin.) Mus Dunfirchen wird gemeldet: Die englischen Truppen haben einen ichweren Stand gehabt, An mehreren Stellen mußten fie gurudweichen, worauf fie ibre Angrific miederholten und die porlorenen Stellungen unter ichmeren Berluften gurudgnerobern ver-fuchten. Die Berbundeten geben au, dag bie Deutichen mit großem Mut dem Angriff ber Berbandeten widerfteben.

Rundgebungen gegen den Krieg.

Berlin, 24. Deg. (Tel. Ctr. Bln.) Wie die "Diich. Tageogin." aus Ropenhagen erfahrt, ift co, nach einem bort eingelroffenen Telegramm aus Paris auf der Strafe por ber Rammer gu larmenben Annbge: bungen gefommen, die gegen bie Regierung ge= richtet waren. Cobald einige Deputierte erfannt mur: ben, empfing man fie mit Bfeifen und Johlen. Die Daffe rief: "Rieber mit bem Rrieg". Republifanifche Garde und Poligiften mußten einschreiten, um Die Menge auss

einanderautreiben.

Rotterdam, 24. Des. (Tel. Cir. BIn.) Die "Dentiche Tageszeitung" meldet aus Rotterdam: Mus bier eingegangenen Privatbriefen aus Paris entnehmen die Blatter, daß die Stimmung in ber frangofifchen Sauptstadt eine febr dittere geworden ist und sich sogar eine revolutionäre Bewegung bemertbar macht. Neberall hört man das Jammern der Müt-ter, daß man nunmehr auch ibre Söbne von 18 und 19 Johren gum Kriegodienft berangieht und die Einwohnerfchaft ichlieft daraus, daß es um die Cache Franfreichs nicht aut fieben tonne. Dagu fommen die Rlagen ber Rranfen oder Bermundeten aus dem Felde gurudfehrenden Rrieger von denen viele erfrorene Gliedmaßen und Abeumatismus befommen haben. Es wird befürchtet, daß es bei der Gingiehung der 18- und 19jährigen Refruten gu revolutionaren Rundgebungen gegen die Regierung fommen wird. Das Barlamentsgebände wird von ftarfen Abteilungen republikanischer Garde bewacht. Die Beitungen durfen nichts über die mabre Ctim mung in der Bavölferung veröffentlichen. merft wird auch im Bublifum das Ausbleiben Siegesmeldungen. Man fängt bereits über die "Unguverlaffigfeit des ruffifden Greundes" gu ichimpfen au.

Aus der holländischen Rammer.

Saag, 24. Des. (T.-U. Tel.)

In der gestrigen Rammerfitung murbe beim Marineetat bringend ber Ban von Unterfeebooten verlangt. Der Marineschretar gab befannt, daß man erft bie Erfahrungen bes gegenwärtigen Arieges abwarten muffe. Den folle fich teinesmegs fiberfturgen. Die neuen Torpedoboote der niederländischen Regierung murden auf niederländiichen Werften unter ber Garantie ber Bulfanmerft in Stettin gebaut. Es lage feine Beranlaffung por, fie in Amerifa bauen gu Taffen, wie es verlangt worben mar.

England und bie Schelbemunbung.

Amfterdam, 24. Des. (Tel. Cir. Bln.)

Sier erhalt fich das Gerucht, daß England demnachft pon bolland ungehinderte Durchfahrt durch die Scheldemundung für die englische Flotte fordern werbe. Coviel fteht aber feit, bag Bolland bas englifche Anfinnen unter allen Umftanben ablehnen merbe.

Der Luftkrieg.

Rotterdam, 24. Des. (Tel. Etr. Bln.) Der deutsche Flieger, der Calais überflog, marf, wie Der deutsche Flieger, der Calais überflog, warf, wie den "Times" gemeldet wird, am Sonntag mittag awei Bomben ab. Man sah ihn eine merkwürdige Kurve über dem Kanal beschreiben. Mit großer Schnelligkeit flog er über das Fort Nisbon weg, das icon zur Zeit Caligulas den Hafeneingang beschübte. Dem erken Bombenwurf solcte ein starter Knall, wie von einem Kanonenschuß. Aus dem Meerz ganz nahe bei dem Fort stieg eine große Bassersaule. Der Flieger hatte geschicht gezielt, das Fort blieb aber unversehrt. Die zweite Bombe siel im Sasen in der Nähe des Hotel Maritim nieder. Eine gewaltige Wasserziete des Hotels; von einer Plattform aus schoffen einige Soldaten emsig auf den Flieger, der aber dalb außer Soldaten emfig auf den Glieger, der aber bald außer Schuimeite mar,

Bajel, 24. Des. (Eig. Tel. Cir. Blu.) Die frangofiichen Blieger entfalten gegenwärtig im Elfoß eine rege Tätigfeit. Giner von ihnen, ein frangofifcher Saurtmann, mar infolge Motorbefetts genötigt, amifchen Beil und Saltingen, 1 Stunde von Bafel, gu landen. Er wurde verhaftet und nach Lorrach abgeführt.

Alus dem Often. Amtlider öfterreichischer Bericht.

Bien, 28. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Amtlich wird verlautbart: 23. Dezember, mittags: Unfere Operationen in den Rarpathen nehmen einen ginfrigen Berlauf. Im Laturega-Gebiet murde ein ruffticher Angriffsverfuch bei Bolves (Boloves) abgewiesen, 3m oberen Ung-Tale machten unfere Truppen gestern 300 Wefangene bei Fengvosvölgu und drangen weiter vor. Auch nordofflich des Enplower Baifes in der Richtung gegen Listo gewann unfer Angriff Raum. Das offigielle Communique des ruffifden Generalftabes vom 18. Degember behauptet, daß uns an diefer Front 3000 Wefangene und auch Geichübe und Maichinengewehre abgenommen murden. Dieje Angaben find erfunden. Unfere bier auftretende Rampftruppe verlor an Toten, Bermundeten und Bermiften gufammen gwei Offigiere und 305 Mann; nicht ein Weichut, nicht ein Maichinengewehr fiel in bie Danbe des Beindes.

Die beftigen Rampfe bei Rroono, Jaslo, Tudow und am unteren Dunajee halten an. An diefem Gluß erneuerten die Ruffen auch in ber vergangenen Racht ibre vergeblichen verluftreichen Angriffe. Un ber Riba ficht vorerft der Rampf. Rachft der Mundung diefes Gluffes murbe eine Britde des Beindes über die Beichfel in Brand geichoffen. Gublich Tomaszom murbe von unferen Truppen ein Rachtangriff faufafifcher Regimenter abge-

Die Rampfe unferer Berbundeten um ben Ramtaund den Bauraabichnitt dauern fort. In der gangen Front ift fomit eine neue Colacht im Bange.

Der Stellvertreter bes Chefe des Generalitabs. v. Sofer, Gelomaricalleutnant.

Berlin, 24. Deg. (I.-II.-Tel.)

Der Ariegaberichterstatter bes "Berliner Tageblatis" Richard Forfter meldet aus Loba:

Der Rudgug ber Ruffen auf ber gangen Binie, ber ber Der Rückzug der Knifen auf der ganzen Linie, der der Eroberung der starf besetzten Höben nordlich von Lepinn durch die Dentschen folgte, war eine Fluck und nicht eine aus taktischen Gründen gebotene Rückwärtsbewegung auf eine neue Stellung. Lowicz ist von unseren Truppen schon vor drei Tagen genommen worden. Die östlich Lodzstehenden Kräfte des Feindes gingen unter Sinterlassung zahlreicher Toter, Berwundeter und Gefangener anscheinend in der ungesähren Richtung auf Rawa zurück, und die Rachrick von dem Abzuge der vierten russischen Armer bei Betritan fat fich bestätigt. Go icheint denn Bar-ich au bas gemeinfame Biel des Geindes gu fein. Borber wird er fich wohl noch ein- ober mebrere Male ber ibm bicht auf den Gerien folgenden beutichen Armee ftellen. Ch aber eine berartig geichlagene Truppe trot allen perfonlichen Mutes, ber dem ruffilden Soldaten nicht abge-iproden werden foll, noch die hohe moralifde Rraft au energischem und erfolgreichem Biderftande in fich tragt, ift jeboch febr gu begweifeln.

Die Auffen räumen gewiffe Bezirke.

Rotterdam, 28. Des. (Tel. Cir. Bin.)

Ruffijde Melbungen geben gu, bag bie ruffijden Erup, pen "gemiffe Begirte in Polen" raumen und fich "auf befe fere Stellungen" gurudgieben mußten.

Ruffifcher Banbalismus.

Rom, 28. Deg. (Tel. Cir. Bln.) Die Zerftörung der Manuspripte Friedrich Gregorius' in der Kunst- und Altertumsjammlung in Reidenburg durch die Aussen erregt auch in Rom. dessen Chrenburger Gregorius war, lebbasten Unwillen. — "La Lita" ichreibt: Besonders die Jialiener werden mit Schmerz erscheren, daß die Ariegofurie auch fene alten Beiligtumer geichandet bat. Reims, gowen und Ppern find von ber Berftorung heimgefucht worden, weil die unerbittliche Rotmendigtett vorlag. In Reidenburg bat die nadte Brutalität gehauft.

Eine rumanische Stimme über bie Lage in Polen.

Bien, 24. Deg. (Tel, Ctr. Blu.) Der militäriiche Mitarbeiter bes Bufarefter offigioien "Independance Roumaine" außert fich über die Lage in Polen: Man ertennt, daß die Offenfive der Berbundeten in Beftpolen gegen die ruffliche Armee unter gunftigften Bedingungen fortichreitet. Die Ruffen murben gezwungen in öftlicher Richtung jurudzuweichen. Anderseits treiben die öfterreichischen Truppen den Feind aus Westgalizien fortmährend gurud.

Rleine Geschenke erhalten die Freund-

Ropenhagen, 28. Des. (Tel. Ctr. Blu.)

Eine hochstehende Berfonlichfeit eines neutralen Staates, die auf dem Bege von Petersburg Ropenhagen pajfierte, ergablte: Rachdem Rugland von Japon militariiche Silfe in Anfpruch genommen bat, machte jest Japan ben Borichlag, Rugland moge ihm auch die zweite Salite ber Infel Cachalin - die erfte Balfte befitt es bereits - abtreten. Rugland ift auf diefen Borichlag eingegangen, und Japan bat bafur eine Angahl Geichnite nach Rufland gaichidt, die bereits unter Leitung japanifcher Offigiere in Bebrauch find.

Allerlei aus Rugland.

Rattowitt, 24. Des. (Eig. Tel. Cir. Bin.) Sier liegen folgende intereffonte Reuigleiten aus Rusland vor: Infolge des Alloholverbots ift in den Staatseinnahmen ein monatlicher Ausfall von 250 Mil. Rubel eingefreten. Ueberdies ift es zu Massenerfrankungen gekommen, weil die Leute Brennspiritus und sogar die Wöbelpolitur trinken.

Im ruffischen Deer wurde bie Prügelftrafe wieder eingeführt. Ein Sauptmann fann 25, ein Oberft 50 Schläge aufgablen laffen. Ein ruffischer Oberbesehlshaber wurde von einem seiner Offiziere augeschoffen. Einem General, der in ein Gefecht zu fpat eingrift, rift er perfonlich die Achielftude herunter und obrfeigte ihn. Diefer ericof fich hierauf. In einzelnen Teilen des rufificen Reiches fieht auf dem Ausfragen Bermundeter eine Geldftrafe von 500 Rubeln.

Die Preisgabe Gerbiens.

Eine amtliche Darftellung.

Wien, 28. Des. (Richtamtl. Bolff Tel.) Amtlich wird befannt gegeben: Die nach dem fiegreichen Borgeben in Gerbien erfolgte Jurudnahme unferer Arafte hat verichtedene, teilweise gang unbegründete Gerüchte entfteben laffen. Es foll baber biermit auf Grund jener Erbebungen, die ohne Bergug auf allerhöchften Befehl von einer hoben militariiden Bertrauensperion an Ort und Stelle gepflogen worden find, Aufflarung gegeben werden. Rach den erkampsten Ersolgen hat das Oberkommando der Balkanfireitträfte die Erreichung des idealen Lieles aller Ariegsührung, die völlige Niederwerfung des Gegners, ins Auge gesaft, dabei aber den zu überwindenden Schwierigsteiten nicht genügend Rechnung getragen, Insolge der Ungunft der Bitterung waren die obnehin durch unwirtstieben. liches Terrain führenden Rachichublinien in einen folden Buftand geraten, daß es unmöglich murde, der Armee bie notwendige Berpflegung und Munition guguführen. gleichzeitig ber Geind neue Rrafte gesammelt batte und gum Angriff überging, mußte die Offenfive abgebrochen werden. Es war ein Gebot der Rlugbeit, die Armee nicht unter den

ungunftigen Berhaltniffen jum enticheidenden Rampfe gu Unfere in Gerbien eingedrungenen Streittrafte find, den widrigen Berhaltniffen nachgebend, jurudge-gangen; sie find aber nicht geschlagen. Gie seben unge-brochenen Mutes neuen Kämpfen enigegen. Ber untere braven Eruppen nach dem beichwerlichen Rudsuge gesehen bat, der mußte erfennen, welch hober Bert ihnen innewohnt. Dag wir bei diefem Rudjug empfindliche Berlufte an Mann und Material batten, war unvermeidlich. Sierbei fei festgestellt, daß die über das Dag unferer Berlufte verbreiteten Nachrichten über das Was unierer Berlufte ver-breiteten Nachrichten über die Tatlachen weit hinausgehen, Zeit einer Neibe von Tagen stehen die von allerbestem Geiste beseelten Truppen in guten Unterfünsten, Sie werden mit allem Erforderlichen versehen nund harren ihrer Berwendung, Bisber sam es an der Grenze nur zu unbe-dentenden Plankeleien zwischen Batronissen. Se. Majestät gerubte, den Oberkommandanten auf seine aus Gesundbeiterudfichten geftellte Bitte von dem Rommando gu entbeben und an feine Stelle Ge, Raiferliche und Ronigliche Sobeit den General ber Ravallerie Ergbergog Engen ernennen. Die Rachricht, daß Sochitderfelbe das is michtige Kommando der Balfanftreittrafte übernimmt, wird in der Urmee, in welcher der Ergbergog hochtes Bertrauen und begeifterte Berehrung genicht, mit danfbarem Jubel aufgenommen werden,

Rennentampf gegen die Türken geschickt.

Ropenhagen, 23. Des. (Ecl. Ctr. Bin.) Rach anverläffigen hiefigen Informationen bat ber

"Fall Rennentampf" eine überrafchende Lofung gefunden. Rennentampf murbe angefichts ber ichwierigen Lage im Rantafus mit einem Rommando gegen die Türfen betraut.

Der ferbische Befanbte in Gofia feines Amtes enthoben.

Sojia. 24. Dez. (T-ll-Tel.)
Der ferbiiche Geiandte in Soiia, Dr. Spalaifovic, in ieines Poliens enthoben worden, da ihm die ferbiiche Regierung nach einem Bericht des in Petersburg geweienen und nunmehr nach Riich zuruckgefehrten Sondergefandten Bafitich aur Laft gelent wirb, die ruffifce offentliche Dei-nung gegen Gerbien gewendet au haben,

Vom Balkan. Bufareft-Cofia.

Mosfan, 24. Des. (Tel. Ctr. Bin.) "Ruffoje Stowo" will erfahren haben, daß nene Berhandlungen amifden Butareft und Cofia an einem liebereinkommen geführt haben, das Mugland nicht angenehm fein burfte. Rumanien foll fich bereit erflart hoben, die bulgarifden Forderungen betreffend Magedonien, Trama und Ramalla bei der ferbijden und ber griechifden Regierung an unterftüten.

Butareft-Rom.

Bufareft, 24. Des. (Zel. Ctr. Blu.)

Romifche Blatter fprechen geheimnisvoll von einer zweiten Botichaft nach Rom. Der Abgeordnete Oberft Ranbeann bat eine Conbermiffion in militarifden Fragen an erfüllen gehabt. Er ift von Ronig Biftor Emannel in einer langeren Anbieng im Beifein bes Miniftere bes Mengeren Conino empfangen worden. Die Mitteilungen laffen burch: bliden, daß in Rom wichtige Entichluffe gefaßt werben,

Die Annexion Aegyptens und der "Temps".

Paris, 28. Dez. (T-U.-Tel.) Die Beröffentlichung des englischen Proiektorats int von der franzöllichen öffentlichen Meinung zwar nicht be-geistert, jedoch ziemlich rubig aufgenommen worden. Erft nach längerer liebertegung icheint der franzöllichen Prese flar geworden zu sein, daß diese Beränderung des Status que unter Umftanden in Bufunft einmal allerlei Unannehmlichkeiten für die Republit nach fich ziehen könnte. So widmet der "Temps" erft jest der Angelegenheit einen ziem-lich lüftsauren Leitartikel, in dem mehr zwiichen als in den Zeilen fteht. Das Blatt führt u. a. aus: Die Gegenwart ber Englander in Megapten ift für und immer ein Moment

Theater und Konzerte.

Ronigliches Boftheater. Biesbaden, 24. Des. Bur hochften Greude unferer Rinderwelt und auch vieler Gro-Ben gelangte, fnapp por bem Geft, die por amei Jahren mit außerordentlichem Erfolg gegebene Marchendichtung unferes heimischen Bilhelm Clobes — ber Berfasser ift gerade in diesen Tagen durch fein "Tapferes Schneiderlein" in Hamburg, Mains und anderwärts sum volfstümlichten "Kinderontel" geworden — "Abeinsanber" ober Im Banne der Lorelen wieder zur Aufführung. Mit der, dem Märchentraume vom Rhein so lieblich und erquidlich angepagten Dufit unferes Rapellmeiftere Arthur Ro. ther, die jum Schluftlied in munderbar feinen Alangen "die Beihnachtögloden läuten" läßt und über das Gange ben Duft barmonifder Beihe austrahlt. Und mit der gefamten Bracht und herrlichteit unferes großartigen Doftheater-Apparates, der hier — unter Spielleitung von Ober-Regiffeur Mebus — fünf Bilder glangvoll und für alle Lin-berbergen beseligend nurahmt. Dank auch der Mitwirkung einer Reibe erfter Coaufpielfrafte und, gulebt feien fie genannt, aber nicht an letter Stelle, ber Darbietungen unferer Balletdamen unter der trefflichen Leitung von Grau Baula Rochanowsta. Go gebieb alles jur festlichften Borfreude, gerieten die versammelten Rinbericharen von Bild ju Bilb in immer höberes Entguden, lofte ber Tang ber Beingelmannden und Grofde, der Rheinweingeifter und der Rigen, der Buppen, Dampelmanner und Tiere, wohre Beijalls-fturme fleiner Sandchen aus; bis ichlieftlich die gute Frau Holle mit ihrer ichneeigen Märchenwelt alles Borausgegangene in - Schatten tann man bier nicht gut fagen -neues belleres Licht fest und bas lebte Bild mit ber Beib nachte-Apotheoje allen Rinderhergen den Simmel auf Erden ein Paar Minuten lang verheift . . . Barum aber wird alle biefe herrlichfeit in der Geftwoche nicht noch einmal aufs Brogramm gefest?

Rleine Mitteilungen.

Die vor einigen Monaten verftorbene Gattin des Doirate Johannes Saftenrath, des Grunders der Rolner Blumenfpiele, bat in ihrem Teftament die Stadt Roln mit 100 000 Mart bedacht gur weiteren Abhaltung der Rol-

ner Blumenfpiele. Falls diefe nicht mehr flattfinden, fällt der Betrag der in Sanden der Stadt Roln befindlichen Johannes-Fastenrath-Stiftung zu. Die Stadt Remicheid (Geburtsort Fastenraths) erhält 50 000 Mart als Fastenrath-Stiftung. Die Binfen follen alliabrlich am Geburtstage Gaftenraths (3. Mai) als Geldipenden an vericamte Arme, ohne Untericied der Konfession, verteilt werden. Alle Bil-der, Dobel und Gilbergegenftande von fünftlerifchem Bert fallen ber Stadt Roln und der Stadt Remfcheid gu gleichen Teilen gu. Es foll damit ein Raum in einem dem Publifum leicht juganglichen Gebaude eingerichtet werben und diefer den Ramen Johannes Saftenrath-Stiftung

Bom Büchertifch.

Bas Conne und Mond ergablen.

Gin kleines, geichmadvoll in roten Damast gebundenes Buchlein liegt vor uns, desien Inhalt, ohne aufdringliche literarische Ansprücke zu machen, um so mehr festelt, je weiter man sich in ihn vertieft. Die ungefünstelte Sprache an sich in ihn reizvoll, weil sie in ihrer Schlichtheit und Ratürlich Leit eine befondere Rote aufweift, die man den perfonlichen Stil ber Berfafferin, Bedwig v. Reug, nennen barf, Diefe felbft ift eine Bicsbabener Offigiersfrau, die ben Erfrag ihres Berfchens bem Roten greus jum Beften unserer tapferen Krieger gewidmet hat. Bon dem Inhalt seiner tapferen Krieger gewidmet hat. Bon dem Inhalt sei nur soviel verraten: Die firablende Frau Sonne und der bleiche, merkwürdig anziehende Gerr Mond, die auf ihrer Banderung so vieles sehen, was sonst verborgen bleibt, plandern ihre kleinen und großen Ertebnisse in allertiebfter Beije aus. Ernft und Frohlaune, ichwere Dar-fiellung und leichtes, ichillerndes Plaudern, alles aber auf der Grundftimmung tiefen und colen weiblichen Empfinbens aufgebaut, wechieln mitelnander ab. Mus vornehmen Bimmer- und Rellerwohnungen, aus Garten, aus Gaffen, aus Baldern, jogar aus einer Badeanftalt plandern die beiden für uns Erdenmenichen jo michtigen Gentrue allerlei Angiehendes aus. Wir empfehlen das hübiche Bücklein, das im Berlage von Chr. Limbarth (Arthur Benn), Biesbeden, erichienen ift, nuferen Leiern. Sie werden Frende baran haben und obenbrein ein Scherflein dem Roten Rrens

einschneidenften Bedauerns geweien. Bie fpielten dort im Lande der Pharaonen nicht mehr die Rolle, die dem Ginflug und der Burde Franfreiche gebührt. Ge entftanden daraus ortwährend Reibungen awischen uns und unferem beutigen Bundesgenoffen. Deutichland verfehlte norarlich feine Gelegenheit, diefe Spannung noch ju vericharf. Erft 1904 gelang es Deleans einigermaßen, eine Einigung zu erzielen, durch die ein Reziprozitätsverhältnis zwischen Frankreich in Maroffo und England in Aegypten bergekelt wurde. Die Haltung des Abediven hat jedoch die englische Regierung zu radisalen Magnahmen gezwungen. Aegypten befand sich dei dem angenblicklichen Konslitt in paradorer Lage. Die Stellung des Landes mußte in flarer und befint-tiver Beije geregelt werden. Die Englander haben das Broteftorat ausgesprochen Bir fieben vor diefer vollendeten Tatfache und es tonn als gewiß angenommen werden, daß die Unterhandlungen, die vorher ficherlich über den Gegen-ftand fiattianden, eine vollfommene Berfindigung barüber auch für die Bufunft ergeben baben.

Die Lage in Maroffo.

Das frangofiiche Avlonialminifterium unterdrückt nach wie por die Beröffentlichungen leglicher Meldung aus Die Beniur ift jest logar auf Brivatbriefe ausgedehnt worden. Die gefamte Korrespondeng auch Ange-höriger neutraler Staaten muß vor ihrer Abiendung bie Benfur paifieren. Um die Beforgnis des Publifums einigermagen gu gerftreuen, werden von Beit gu Beit offigielle Berichte des Generalrefidenten Liquien befanntgegeben, Die icdoch vollkommen inhalislos find und mit der ftereoinpen Schlinkiormel endigen, daß die Ruse im Auffiandsgebiet bald wieder bergestellt sein wird. — Nach den hier aufommenden, teils viigiell, teils privaten Meldungen aus Tanger über die Verhältnisse in Französisch-Marofto sieht es jedoch durchaus nicht so aus. als ob sich die Dossungen des Generals Luanten bald verwirklichen werden. Die Kage der Frangojen ericheint fogar als vollfommen troftlos. Sämtliche feften Plane im Guden des Landes find von den Grangolen entweder tompflos ober nach ichweren Berluften aufgegeben worden. Das Land befindet fich von Taurirt aufgegesen worden. Das Jane beitnbet fich von Laufütt (co handelt sich num das Taurirt im oberen Atlas, ungefähr auf dem 32. Breitengrade und dem 6. Längengrad) bis zum Werghaflusse vollkommen in der Hand der Auständischen. Wehrere Kolonnen französischer Truppen wurden von den Rückzugslinien nach der Kiste abaeichnisten und viele gerteten in maroitanische Gelangenichaft. Eine starke französische Kolonne unter Oberbeschl des Obersten Dublesis hat augenblicklich siedlich von Pletines am oberen Inauenflusse ein ftart vericongtes Lager begonen in ber Abficht, die Stadt Metines au beden. Die Marottaner, bie Gea belagerten, fird nach bem Gall ber Stobt oftwarts gezogen und beab-Echtigen offenbar auch Metines an nehmen. In ben Moichen von Beg werden Tog und Racht die Gebete für den heiligen Rrieg gefungen und die beiligen Fahnen wurden entfaltet. Die Begeisterung der eingeborenen Bevölferung für den Rampf gegen die verhabte Fremdherricoft ift grengenfos.

Eine Ansprache des Raisers. Beschlagen wird ber Feind unter allen Umftanden.

Berlin, 24. Des. (Gig, Tel. Ctr. Bin.) Einem Offizierbrief vom önlichen Artegeichanpiats entnimmt bie "Arenszeitung": Bor einigen Tagen hat und E. M. der Kaijer besichtigt. Ich gebe im genauen Wort-

laut feine Anfprome bier wieder

"Liebe Romeraden! 3ch bin bierber gefommen aus Frantreid, um End den Gruß Enter Rameraden ans dem Befien ju bringen und Guch meinen foniglichen Dant ju ingen für die Tapferfeit, mit der 3br getreu Eurem Sabueneide die Hebermacht der Ruffen bisber fiegreich geldlagen habt. Alles dies habt 3hr mit Gob-tes Gilfe getan, und Er moge Euch weiter belien. Guren anderen Romeraben in ben Schilbengraben bringt meinen toniglicen Gruß, aber dem Geinde die Rugeln und bas Bajonett, und das eine fage ich Euch: ichlagen wird der Beind unter allen Umftanden."

Die Gesundheit des Kaisers Franz Josef.

Berlin, 24. Des. (Gig. Tel. Ctr. Bln.)

Die Befundheit des Roifers Frang Solel ift, wie ber Armecobertommandierende Ergherzog Friedrich nach einem Telegramm des "B. I." dem Schriftfteller Molnar verficherte, unerichüttert. Geine Majeftat, außerte ber Erge herzog, befindet fich Gott fei Dant bei woller Rraft und Befundheit, Ceine Mufmertjamteit erftredt fich auf alle Gingelheiten ber friegerifden Ereigniffe. Er nimmt mit weifer und fefter Rube und mit unerichütterlicher Buverficht jebe Radricht auf, die vom Ariegofchanplat eintrifft,

Reue Seldentaten Liebinechts.

Der Ruabe Rarl wird für die fogialdemotratifche Partet. die eben erft ben ehemaligen Reichstagenbgeordneten Dr. Beill. der jett im frangoflichen Artegeministeriun als Dolmeticher "Deeresdienste" tut, abgeichüttelt bat, immer fürchterlicher. Seine vom Reichstagspräsidenten Dr. Kaempi mit Recht abgelehnte protofollariiche Begründung der Berweigerung der neuen Kriegsfrechte bat er in hollandiichen Blattern der Deffentlichfeit übergeben und außerdem privatim ale Drudiache vertrieben mit der Ramenennung derjenigen wenigen Fraltionstollegen, die in der enticheidenden Fraktionsfisung gleich ihm gegen, nacher in der Reichstagssisung aber für die Ariegskredite gestimmt hätten. Außerdem hat er in Belgien hinter der Front Belege für angebliche Graufamkeiten deutscher Soldaten gefammelt! Das Ergebnis dieser sauberen Tätigkeit hat er dem italienischen Redakteur Scarpa der Brüsseler Zeitung "Le Beuple" mit der Bemertung anvertrant, "er Leichkeit häten in gestallt daß Deutschland eines folden Berhaltens fabig fei." Scarpa batte natürlich nichts Giligeres ju tun gehabt, als diese Aeuherung in einer Mailander Debversammlung gegen Deutschland weidlich auszubenten. Rach dem allen wird die jozialdemotratische Partei und Reichstagsfrattion ihre in Ausficht gestellten Gdritte gegen ben Gernegroß Rarl Liebfnecht mobl etwas beichleunigen miffen, wenn fie nicht weitere Ueberraichungen von ihm erleben will.

Berluftliften 105, 106 und 107.

Musing and bem Berbreitungsbegirt unferes Blattes. Infanterie-Regiment Rr. 80. Biesbaben, Domburg v. b. S. Unbedig nom 11. bis 20. und andere Gefecte vom 21. bis 29. 11. 14. 10. Komp.: Rei. Deinrich Dorn, Riederselters, Iv.: Ariegsfr, August Dorn, Brounichweig, Iv.: Gif. Otto Dilbed, Sanan, Iv.; Ref. Sppolit Spindler, Reichshofen, Iv.



Ehren=Tafel



Bring Bolfgang von Beifen, der vierte Sohn des Bringen Friedrich Rarl von Beffen, der furglich gum Leutnant im Manen-Regiment Rr. 6 befordert wurde, beffen Chef einft fein verftorbener Grogvater, der Landgraf Griedrich von Beffen geweien, ift mit ber Großbergoglich Deffifden Mebaille für Tapferfeit ausgezeichnet worben

LES TOTALES TOTALES TOTALES LES TOTALES LE

11. Komv.: Rei, Josef Stoder, Gebweiler, d. Unglüdsfall lv.; Ref. Jos. Stoder, Frankfurt, lv.: Kriegsfr. Georg Mügamer, Frankfurt, lv.: Ref. August Risling, Langenschwalbach, durch Unglischen lv.

12. Komp.: Nei. Beter Mald, Broboidowis, vm.; Gif. Serm. Bolf, Biesbaden, tv.; Guf. Karl Kauth, Frankfurt, Iv.; Guf. Karl Dies 2, Frankfurt, ichwo.

Gelbartifferie-Regiment Rr. 63, Grantfurt a. D., Mains. Iltiffs. Berm. Dobra (4, Batterie), Connenberg, Iv. 28. 11. 14. Referve-Infanterie-Regt. Rr. 80, Oberlahnftein, Biesbaben, Sochit.

Gefchte am 21. nud 26. 11. 14. Behrm. Bhilipp Bender (5. Komp.), Eftville, Iv.; Behrm. Falob Schwank (5. Komp.), Ranfel, Iv.: Ref. Ferdinand Keim (5, Komp.), Giefel, Iv. Berichtigung früherer Angaben. Ref. Jos. Schönwetter (6. Komp.), Sonnenberg, bish. vm., vw.

Pionier-Regiment Nr. 25, Mains.

herme Pavegoed am 29. 10., Trasiddant am 1., Aippe am 6., Socole am 7., Biglichoote am 10., Digmniden am 11., Plerspern-Kanal am 17. und andere Gefechte am 20., 25., 26., 28. und 30. 11. und 1. 12. 14. 1. Feld-Komp.: Bion. Bilb. Rlein, Camberg, Iv.: Bion. Karl Bull, Dofficim, iv.: Bion. Karl Schwant, Bollmerichieb, iv.
1. Ref.-Romp.: Bion. Bilbelm Schäfer, Biebrich, Iv.
4. Feld-Komp.: Etn. Bagner, gefallen: Ref. Adam Dieth, Rup-

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 80.

Berichtigung früherer Angaben.
4. Komp., Oberlahnstein: Bebrm. Karl Bieiffer, Dies, bisb.
om., vw. — 9. Komp., Höchft: Wehrm. Michard Mehl, Rieder-walluf, bisb. vm., gest. Las. Sedan 21, 9, 14.

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 80, Biesbaben, Mains.

Leie de Behonille am 3. v., La Chaige am 18. und Gefecht am 23. 11. 14.
Behrm Phil. Bonin (1. Komu.), Arbeiligen, gefallen; Wehrm.
Jos. Baum (2. Komu.), Beilsbeim, gefallen; Wehrm.
6. Komp.: Utffa. Kraft, gefallen; Gefr. Etein, gefallen; Wehrm.
Karl Beter Mebler 2. Bleidenstadt, vw.; Gefr. Euler 2., gefallen;
Behrm. Molenstod, gefallen; Behrm. Neder, gefallen; Wehrm.
Ifdirner, gefallen; Gefr. Julius Ööiner, Frankfurt, gefallen;
Behrm. Jalob Vill, Bleidenstadt, gefallen.
13. Komv.: Behrm. Ludw. Knoll, Ketternschwalbach, gefallen;
Behrm. Politivo Fuhr, Fischach, tv.; Behrm. Isdann Darms,
Biesbaden, lv.; Behrm. Frans Däußer, Biesbaden, lv.

Jufanterie-Regiment Rr. 81, Frantfurt a. DR.

1. Romp.: Must. Jofef Beil, Bernborn, Iv.; Must. Deinrich Giedler (3. Romp.), Biesbaden, gefallen,

Referve-Infanterie-Regiment Ar. 87.

Berichtigung früberer Angaben.

8. Komv. Limburg: Lin. d. R., nicht Difz.-Stello. Karl Germeroth. Limburg. bish. vm., gefallen: Utifz. d. R. Alons Abel, Labr. bish. vm., vw.: Behrm. Anton Dillmann, Thalbosim, bish. vm., vw.: Behrm. Anton Dillmann, Thalbosim, bish. vm., vw.: Behrm. Norm (nicht Deilbron), Frickofen, bish. vm., aefallen: Behrm. Johann Lang 2, Dintermeilingen, bish. verm., verw.

Landfturm-Bataillon 4 Darmliadt. Gefecht am 28. 11. 14.

Gefect am 28. 11. 14.

1. Komp.: Iliffs. Joief Gerst. Söchst, vw.
3. Komp.: Ets.—Tellv. Schoolmann, ichwv.; Feldw. Arnold Mobr, Viedrich, seiallen: Viscefeldw. Adolf Fraund, Manloss, vw.; Hilb. Bestenderger 2. Dornan, gesallen: Polim. Det. Ord. Mant. Webrheim, gesallen: Polim. Tothus, gesallen: Polim. Christian Dommermuch, Boten, vm.: Gest. Ludw, Berthold, Domburg. lv.: Gest. Adolf Mers, Michelbach, lv.: Gest. About. Doublach, lv.: Gest. Cudw. Berthold, Domburg. lv.: Polim. Tothus, Oossmann, Uningen, lv.: Polim. Tasob Anapo, Dauborn, lv.: Listm. Bilh. Derfersdorf, Altstadt, Ichwv.: Listm. Brdr. Reuter, Reichenbach, lv.: Polim. Angust Stadt, Dauborn, lv.: Polim. Josef Steiof, Labr, schw.

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 24. Degember. Am heiligen Abend.

Beibnachtsabend 1914! Die Gloden verfunden mit lautem Schall, daß das ichonfte aller Jefte, Beibnachten, wieder herbeigekommen ift. Und aus dem feierlichen Geläute der Gloden wird man es heraushören, was unfere Bergen in diefem Jahr besonders erbeben macht: Rriegs. meibnachten!

Un diefem Chriftabend wird man in vielen Gamilien den Bater, den Gatten, den Sohn oder Bruder vermiffen, Gie erleben ben beiligen Abend braugen im Gelde, in den Schützengraben, beim Donner ber Geichitge, Bielleicht vielleicht haucht fo mancher da draugen gerade gur Stunde, o in der Deimat die Weihnachtsgloden läuten, fein Leben

Gewiß, ohne Wehmut wird's ja wohl nicht fein, das Beihnachtsfest 1914. Die Delden, die für uns fampfen, fommen uns nicht aus dem Sinn, und am wenigsten in einer Stupde, in der sie jonft niemals fernblieben. Wie sieler auch wird, wenn die Beihnachtsglocken läuten, gestellt oacht werden, die in ben verfloffenen Kriegsmonaten mit dagt werden, die in den berfichjenen Ariegsmonaten mit blühenden Bangen hinausgezogen sind und nun in fühler Erde ruhen, mit erloschenen Augen und erloschenen Bin-ichen! Aber die Behmut, die an dem diesjährigen Beih-nachtsseht in unser Gerz zieht, so llung nicht übermannen, Die soll den Lichterglanz nicht trüb verschleiern, sondern ihn verklären. Und ih's nicht etwas gar Gewaltiges, daß wir in diefem Jahre, wo mir von Geinden umringt find, unfer Beibnachten feiern tonnen, genau fo wie in Grieunfer Beihnachten seiern tonnen, genau so wie in griedenszeiten? It das nicht ein Beweis von Deutschlands Größe, Deutschlands Macht? Ja, eine ganz besondere Beibe wird diesmal auf der Nacht liegen, die die "gewichte Nacht" genannt wird; eine Beibe, wie sie feiner von uns Lebenden semalls empfunden hat. Und mit der Beibe dieser Nacht wird auch der Glande an eine hobere Liebes macht wieder fefter Burgel ichlagen in unfere Bergen. Darum wollen wir nicht vergeffen, daß die Beihnachtsbotichaft beginnt mit: Ebre fei Gott in der Sobbe!

Beibnachten ift aber nicht sulebt ein Jeft für die Kinder. Sie durfen und iollen fic auch in diesem Jahre freuen. Bird dieser Krieg nicht für fie, für unsere Linder, geschlagen? Bir Erwachsene erdulden den Krieg wie eine ichwere Prüfung, wie eine Schichfaldfrage. Bir lind bie Gegenwart und der Krieg liegt da wie ein ungebeures duntles Gewölf, das fich junacht nur dort und ba lichtet und Ausficht gewährt. Gie aber, die Rinder. find die Butunft, in der das Gewölf fich langft gerftreut baben wird, und fie werden Licht und Beite haben. Gie werden den Frieden haben, den wir eriehnen, fie werden die Früchte bes harten Ringens ernten, das ihre Bater auf fich nehmen mußten. Gie werden glüdlicher fein, ale wir, unbedroht und gesichert, Darum haben fie guten Grund, fich bu freuen, obwohl fie es jeht noch gar nicht Kinder, geschlagen? Bir Erwachsenen erdulden den Krieg Große, das Herrliche, das noch in der Zukunft Schoft liegt, zu ermeffen und deshalb können wir und für die Kinder und mit ihnen freuen. Und ist das Weihnachtsfelt 1914 ein Zukunftsfelt, ib muß es freudig bleiben und boffnungsvoll. Der Kinder Glück foll auch unfer Glück sein.

Und follteft bu bies Glud verichmerzen, Gei froben Mint's und dente bran: Man wird auch froh durch fremde Bergen, Benn man fie jubeln maden fann,

Beihnachtsbäume und Feuersgefahr.

Der Berband öffentlicher Generversicherungs-Anftalten in Riel ichreibt: Um die Beihnachtszeit finden sich in den Tageszeitungen häusig Berichte über durch Weihnachts-bäume verursachte Brande. Rechnet man zu diesen Branden noch die weit gablreicheren bingu, von denen die Oeffent-lichfeit nichts erfährt, in ergibt fich eine erichredend große Babl von Branden, die, gang abgesehen von dem materiellen, jum Teil eine bedeutsame Bobe erreichenden Schaden, auch Leben und Gefundheit gablreicher Berfonen in ernftliche Gefahr bringen. Es ift baber bringend geboten, gu Beginn ber Beibnachtsgeit die Aufmertfamteit auf die Gefahr ber Berurfachung von Branden durch Beibnachtsbaume gu fenten und einige einfache und boch wirtfame Borfichtsmaßregein in Erinnerung ju bringen. Beihnachtebaume burfen nicht in der Rabe von Genfter- und Turvorhangen aufgestellt werden, denn der geringfte Luftaug, der durch Deffnen einer Tur, eines Genftere, durch raiches Borbeigeben und bergl, veruriacht wird, genügt, um die Borbange in die brennenden Kerzen hineinzuweben. Als Baumichmud follen nur folche Cachen Berwendung finden, die ichwer entaundlich find. Die von Stroßenhandlern viel verfauften jog. Bunderfergen find durchaus nicht ungefährlich; bei ihrem Gebrauch ift größte Borficht geboten. Die Rerzen am Baume jelbit muffen to angebracht werden, daß fie fenfrecht feben und über ihnen liegende Bweige nicht angunden; die Rergen durfen auch nicht fo dicht übereinander angebracht werden, daß die unteren die oberen er-wärmen, jum Berbiegen und jum herausfallen aus dem Lichtbalter bringen. Lindern follte das Angunden oder Musfoichen non Kergen nie gestatet werden. Gur alle Salle tit — besonders wenn die Baume langere Zeit stehen und ausgetrodnet find — ein Gimer mit Baffer, noch beffer eine Wiehkanne bereit gu halten, um einem entstehenden Brande iofort und energifch gu Beibe geben gu tonnen,

Berden biefe menigen Borfichtsmagregeln befolgt, is laffen fich gablreiche Brande um die Beibnachtogeit mit

Leichtigfeit vermeiben.

Die wirtichaftliche Lage Biesbabens.

Die eigenartige Gestaltung der wirtichaftlichen Berhaltniffe Biesbadens, die fich befanntlich gumeift auf die Rurund Fremdeninduftrie ftuben, mußte es mit fich bringen, daß gerade das Biesbadener Erwerbeleben von dem ausgebrochenen Krieg gang besonders ichwer betroffen murde. Bie icon aus den verichiedenen Darlegungen des herrn Oberburgermeifters Gebeimrat Gläffing in den bisberigen Rriegefigungen ber Ctadtverordneten bervorging, ift ber Magiftrat ftandig damit beichäftigt, feinerfeits das moglichfte aufzubieten, nicht nur um einer Berichlimmerung ber allgemeinen Lage vorzubengen, fondern vielmehr auch dafür gu forgen, daß auch mabrend der Dauer des Rrieges noch eine Gefundung berbeigeführt werde. Er ift ju biefem 3med mit verichiebenen Reiches und Staatsbehörben in Berbindung getreten, damit diefe hier in Biesbaden Bauarbeiten, für welche fie allein auftanbig find, möglichft bald in Angriff nehmen laffen. Heber biefe feine begrugenewerte Tätigfeit im Intereffe der Allgemeinheit bat der Magiftrat nunmehr ben Stadtverordneten einen eingebenden Bericht augeben laffen.

Der Chriftbaumhandel ift auch in diesem Jahre erfreu-licherweise ein fehr reger gewesen. Wenn auch diesmal die fleineren Baume besonders begehrt maren, jo tonnten boch auch die großen Tannen an den Mann gebracht merden, fo daß beute vormittag die Berfaufoftande famtlich geraumt

Gelbsendungen an Rriegogefangene. In der Breffe wurde fürglich die nichtamtliche Rachricht verbreitet, die ruffiiche Regierung hatte die Ausgahlung von Gelbern an dentiche Ariegsgefangene allgemein unterfagt. Diefe Rachricht bezieht fich nicht auf Boft an wei fu ng & beträge an
deutiche Ariegsgefangene in Rufland, die nach einer foeben
ergangenen amtlichen Erflärung der ruffiichen Boftverwaltung unbeanstandet ausgezahlt merben. Die Rachricht fann fomit nur Gelder betreffen, die auf anderem Bege an die Gefangenen eingeben, Es empfiehlt fich biernach. Geld an deutsche Rriegsgefangene - nicht nur nach Rugland, fondern auch nach Franfreich und England — allge-mein nur durch Postanweifung ju versenden, da diefer Beg zweifellos der ficherfte ift.

Der Biesbadener Bergnügungspalast, der am ersten Weihnachtsfeiertage, nachmittags 4 Uhr, dum ersten Male im ehemaligen "Kaisersaal" seine Tore öffnet, beabsichtigt, einem Bedürfnis nach leichter Unterhaltung abzuhelsen und doch dabei dem Ernst der Zeit Rechnung zu tragen. Dies soll durch große patriotische Konzerte geschehen, daueben durch eine Schaubühne, auf der zeitzem Beer Ernst und Gumar durch nambatte Arettsschliebter gemafter Ernft und humor durch namhafte Brettliffinftler jum Borte tommen, und durch Lichtfpiele, die hauptfächlich attuelle Bilber bringen.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge ufw.

Ronigl. Chaufpiele. Beute Donnerstag bleibt das Königl. Theater geichloffen. Für die Beihnachtsfeier-tage wurde nachtebender Spielplan festgefebt: Der erste Feiertag, Freitag, den 25. d. M., bringt junächft im Abonne-ment A "Meistersinger von Rürnberg" in der befannten Befetung; diefe Bornellung beginnt bereits um 6 Uhr. Nm 2. Beihnachtssseiertag. Sambtag, den 26. d. M., geht Bebers Feenoper "Oberon" in der hiefigen Fehipteleinrichtung im Abonnement B in Szene. — Am Sonntag, den 27. d. M., sindet in dieser Spielzeit erkmalig eine Aufführung von Bizets Oper "Carmen" mit Frl. Bommer in der Titelrolle statt (Ab. D). Den "Escamisso" singt zum ersten Male Derr de Garmo, den "Nemendado" Herr Hand, die "Mercedes" Frl. Gärtner, während als "Morales" Herr Frorath von hier gastiert. Ju den weiteren Partien sind die

Damen Friedfeldt, Rramer und die Berren Edard, von Damen Friedfeldt, Krämer und die Herren Edard, von Schend und Scherer beichäftigt. — Für Montag, den 28. d., wird Berdis Oper "La Travlata" mit Fran Friedfeldt in der Titelrolle, den Damen Gärtner, Bietor und den Herren Edard, Geisse-Binkel, Haas, Rehfons, von Schend und Schubert im Monnement O vorbereitet. Die nächte Bieder-holung der so beifällig ausgenommenen Reueinstudierung des Schauspiels "Preziosa" mit der Musik von Weber findet am Dienstag, den 29. d. M., im Monnement A statt.

Thalla-Theater. Kür die Weichnachtsfeiertage hat wuser modernes Lichtspielhaus in der Kirchgasse ganz herparragende Spielnstäne zusammengestellt. Mm ersten Keier-

wuser modernes Lichtspielhaus in der Kirchgasie gant betvorragende Spielpläne zusammengestellt. Am ersten Feiertage wird u. a. der prächtige nordische Kunstillm "Die Tragödie einer Mutter" vorgesührt, während am zweiten und dritten Beihnachtstag der glänzende Film "Der Thronfolger", Drama aus dem Leben eines Fürstenschnes, mit dem Kgl. Schauspieler Carl Clewing-Berlin in der Dauptrolle, aegeben wird. Derrliche Beihnachtsbilder er-gänzen das Programm und auch für fröhliche Unterhaltung ist durch humoristische Beigaben bestens Sorge getragen. An allen drei Feierragen sinden die Vorführungen von Un allen drei Geiertagen finden die Borführungen von 3—11 Uhr nachmittags fiatt.

Biesbadener Lidtiptel . Theater

Die Biesbadener Lichtiptel - Theater haben für ihre verschiedene Etablissements für die Zeit vom 26. Dez. bis 1. Januar ein überaus spannendes Programm ausgestelt. U. a.: "Der hund von Basterville" und "Das einsame Saus" nebst reichhaltigem Beivrogramm.

Turnverein Biesbaden. An dieser Stelle machen wir nochmals auf den am 2. Beihnachtsseiertag abends 6½ Uhr stattsindenden 2. Ariegsabend verbunden mit Beihnachtsseier ausmertsam. Bir hossen verbunden Mbend sich seinem Borgänger, der einen geradezu glänzenden Ersolg hatte, würdig auschließt und bitten um recht zahlreichen Besuch. gablreichen Befuch.

Aus den Vororten. Bierftadt.

Gemeindeveriretung, In ber Sigung der Gemeindes vertretung am Mittwoch abend wurden bie Ausgaben gur Gerfiellung und Unterhaltung ber Biginalwege für das Rechnungsjahr 1915 bewilligt. Angesichts der hoben Ausgaben, die der Krieg unferer Gemeinde in begug auf Rriegs. hülfe auferlegt, follen nur die notwendigften Arbeiten pors genommen werden. Ginem Kaufvertrag swifden Billelm Benmach 2r und der Gemeinde Bierftadt murbe jugeftimmt,

Volkswirtschaftlicher Teil.

Weinzeitung.

Das Berfaufsgeichaft.

T. Mus Rheinheffen, 28. Deg., wird uns gefdrieben: 3m freihandigen Beinverfaufsgeichaft geigte fich in der letten Beit etwas mehr Leben als ionn. Es wird nach den 1914er Beinen, die allerdings nicht in großer Menge vorhanden find, mehr gefragt. Begahlt wurden bei den letten Berfäufen für das Stud 1914er 430-650 M., 1913er 500-800 M., 1912er 580-840 M. - Am Mittelrhein ift das Beingefcaft rubig, ba nur gang wenig Bein lagert, außerbem auch das Interesse nicht besonders groß ist. Aeltere Weine gibt es nur noch in kleinen Mengen. Bezahlt wurden zusletzt für das Fuder nördlich von Koblenz 1912er 650—820 M., 1918er bis 800 M. - Un ber Rabe wies das Beinver- taufsgeschäft in der letten Beit vereinzelt etwas Leben auf. Es wurden Weine älierer Jahrgänge, und zwar 1912er au 600-800 M., 1913er au 720-850 M. abgefetzt. Hür 1914er ift noch keine Nachfrage vorhanden. — An der Mofek wurden für das Fuder 1914er 420-500 M., 1912er 500 dis 650 M., 1913er 700-860 M. bezahlt. — Aus der Ahe inpfal3, 28. Des., wird berichtet: Bis in die lette Beit fin-ein berrichte ein reges geichäftliches Leben. Die Rachfrage war aut und der Berkauf ebenfo. Für das Fuder 1014er Notwein wurden im unteren Gebirge 360—380 M., Beiß-wein 470—560 M., im mittleren Gebirge 390—460 M., bezw. 680—980 M., im oberen Gebirge 350—360 M., bezw. 340—450 M. erlöft.

Marttberichte.

Bingen, 28. Dez. Preis für 100 Kg.: Beigen 27.50 M., Korn 28.50 M., Gerfie 24.25 M., Hafer 22.— M., Kartoffeln 8.— M., Weißmehl 47.— M., Roggenmehl 36.50 M., Butter 1 Kg. 2.80 M., Milch 1 Ltr. 21 Pfg., Eier 10 Stüd 1.85 M.



Bochite Temperatur nach C.: +1 niebrigite Cemperatur -0 Barometer: geftern 757 2 mm bente 760 F ann.

Borausfichtliche Bitterung für 25. Dezember : Erube mit einzelnen Concefollen. Rur gang langfam fälter merdend.

Riederichlagshohe feit geftern:

Weilburg Felbberg Reufirch 0 | Raffel Marburg

Bafferfiand: Rheinvegel Caub: gestern 2.53 beute 2.42. Labu-pegel; gestern 2.94, beute 2.80.

25. Dezember Connenguigang 8.12 | Mondaufgang 11.51 | Wonduntergang 12.53

Schriftleltung: Bernhard Grothus.
Berantwortlich für beutsche und andwärtige Politif: B. Grothus; jür Lunft, Biffenidast, Unterbaltungs- und volldwirtschaftlichen Teil: B. E. Eisenberger; sur Etabt- und Landundrichten, Gerickt und Sport: E. Diehel; jür die Anzeigen: B. Schubert; samtlich im Biesbaden.
Drud und Berlag der Biesbadener Berlagsanhalt G. m. b. G. Weitung: S. Riebner) in Wiesbaden.

Bankgeschäft Gegründet 1829

commanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a.M., seit 1873

Fernspr. 26 u. 6518

Wilhelmstrasse 38

Aufhewahrung und Verwaltung von Wertpapieren Provisionsfreie Girokonten

Verzinsliche Geldeinlagen Kredite in laufender Rechnung

Schrankfächer

unter Mitverschluss der Mieter (im grossen neu-erbnuten Stahlkammer-Gewölbe).

Roll-Kont

Bahnamilich besiehtes Reilführenternehmen

Bureau: Sudbahnhof.

Teleph. 917 u. 1964

Abholung u. Spedition

(Gürernu Reise Effekten zu bahnseitig.) (1477 festgesetzten Gebühren.

TARRARARARARARARARARARA

Verzoliungen.

Versicherungen.

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kur- und Kindermilch, roh und sterilisiert. Säuglingsmilch, trinkfertig. Prof. Heubner'sche

Kur - Sahne, Dr. Axelrod's Yoghurt.

Gleichzeitig macht sie bekannt, dass ihr Viehbestand durch den Depart.-Tierarzt, Herrn Geb. Rat Dr. Peters, gesund befunden ist.

D. Kraft's Mildhkuranstalt

Telephon 659. WIESBADEN. Dotzh. Str. 107.

Unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbadens. Lieferant der Städtischen Säuglingsküche,

Auswärtige Börsen.

Pariser Börse.

Parls, 22 Dez.	V. K	. L.K.
Sproz. Reste	71	70.50
Sproz. Russen kons. LH		
doron, Spanter	84.05	
Aprox. Thricen (unifiz.) Türklache Lose		
Metropolatala	min ,	
Rio Tinto	1498	1488
Churtered	-	
Debecra	261	252
Goldfleids	39	39
Randmines		

New-Yorker Börse.

New - York, 22. Dez. V.E. L.K.			
Geld auf 25 Stündendofetztes Darlehen fülber-Bullton Atch.Top.u.SantaFeSh. Bultimere Chio comm. Canada Pacific Shares	3 utetig 49% 92% 60% 155%	248-3 stetls 484- 9248 594-4 155-8	
Chinago Milwahen s. St. Paul Shares. Denvi, Riodrande com Erin como60., but preferel. Jülniois Zentral Shares Louaville u.NashvilleS.	38- 50: 22- 34% 110- 125-	87% 6- 22% 34% 108% 120-	
Miss.Kansé-Texax com. do., do., pref. Missouri Paellie comm. New-York Zentralbahn Norfolk u.Western com. NorthernPaellie comm. Reading coms.	25- 82% 100- 99% 143%	955 265 925 100- 995 1445	
Rock Island Comp.pref. Southern Pacificdodododododopref. dodopref. Union-Pacific comm duprefered	83- 64- 416-4	82- 61- 116	
Wahnah profesed. Amaleamated Copper. Anaconda Copper. General-Electric. United States Steel Com.	53- 494	52%	

Bell. Mabden, w. ben Dans-balt felbitändig führen t., fucht Stelle bei findert. Ebepaar, auch eine Dame ober berrn. Langi. eins. Dame ober Deren, Langi. Bengu, vorh. Ung. u. R. Stein, Edin, Danfaring 25. "246"



Beidichnudenfleisch würsig wie Mehbraten, iest fpott-billig. Vollftild Gin Bid, netto, balb Braten, balb Kockleifch, cinickl. Vorto und Berpadung Al. 8.26. Verfand unter Rockn. B. Orino, Collieferant, Eins-miblen 25 bet Schneverdingen (Lineb. Oribe).

ju mieten gefucht. Offert, mit Preisangabe unter D. ft. 528 au Danbe & Co., Frantfurt g. M. 224

Schöner branner Jobermann echte Raffe (Sündin), 1/2 Jahr alt. 3. vert. Bismardr. 29, B. r. 2509

Während den Feiertagen ausgewählten Mittagstisch sowie reichhaltige Abendkarte.

Kaffee Fürstenhof MAINZ, Bahnhofsplatz 2

(früher "Rheinische Bierhalle").

Vornehmes Familien-Kaffee. — Grosse Auswahl in Torten, Kuchen etc. — Original - Pilsener, Tucherbräu u. Schöfferhof-Export. — 45 Zeitungen und Zeitschriften. — Reichhaltige kalte Küche. Besonders empfehlenswert Abendessen zu Mk.1.50. — Damer. Spiele und Vereinseiner - Damen-, Spiel- und Vereinszimmer, -

Fr. Ehrlicher.

jede Budihandlung zu beziehen: Rudolf Dieß CJ.F. Kriegsnummer Preis 60 Pfg. 32 dem Feldpolibriel eines Offizier-Stellperfreters: Kaum hatte ich den Umichlag geöffnet, lo riel ichon einer: Surra, die neue Pefferniß! 3dt mußte vorieien,bis:

Bekannimachung.

das Budt fertig war, und:

jest madit's die Runde

in der Kompagnie."

Der Bundebrat hat auf Grund des & 3 des Gefebes über die Ermöchtigung des Bundebrats au wirtschaftlichen Maß-nahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichsgesets-Blatt Seite 327) folgende Berordnung erlassen:

§ 1. Ber Erzeugnisse der landwirtschaftlichen oder gewerblichen Kartosseltrochnerei berstellt oder durch andere berstellen lätt (Trochner), darf die Erzeugnisse bis zum 30. September 1915 nur durch die Trochnerdrotossels. Verwertungs-Gesellschaft mit des schrifter Datung an Verlin abieben. Jeder Trochner ist berechtigt, der Trochnerosselsellschaft m. d. d. unter den Bedingungen des Gesellschaftsetzenes deine Liebertenes der Verlingsbestelselselschaft m. d. d. unter den Bedingungen des Gesellschaftsetzenes deine Liebertenes der Verliebertenes der Verlingsbestelselse der Verliebertenes der Verlingsbestelselse der Verlingsbestelselse der Verlingsbestelse der Verlingsbestelse

idiaftovertrago beigutreten.

§ 2. Dinsichtlich der Berwertung der aur Berfigung gestiellten Ergegnisse durch die Gesellschaft unterliegt der Trockner, der von dem Rechte, Gesellschafter au werden, feinen Gebrauch gemacht dat, denselben Bedingungen wie die Gesellschafter, mit der Rakgabe, das über Rechtstrettigeiten awischen ihm und der Gesellschaft die ordentlichen Gerickte entschen.

§ 3. Erzeugnisse der Kartosseltrockneret im Sinne dieser

Bererdnung find:

a) Kartoffel-Trodenschnittel und -Kriimel, b) Kartoffel-Woden, c) Kartoffel-Balamehl.

c) Kartofiel-Balamehl.

Streitigkeiten darüber, ob ein Erzengnis der Kartoffeltrochnerei zu den unter a dis a aufgeführten Gegenitänden gehört, entickeidet der Reichstanzler.

§ 4. Die Trochentariofiel-Verwertungs-Gesellichaft untersteht der Aussicht des Reichstanzlers dei darf den Betrieb nur mit Erlaubnis des Reichstanzlers beginnen: der Reichsfanzler kann die Erlaubnis von der Erfüllung bestimmter im Gesellschaftsvertrage ietzulegender Baraussebungen abhängig machen.

§ 5. Wer der Borlchrift des § 1 auwider Erzeugnisse der Kartofieltrochnerei in anderer Beise als durch die Trockensartoffel-Verwertungs-Gesellschaft in, d. d. absetz, wird mit Gesbitrase dies an dreitousend Mart bestrait.

§ 6. Fabrikanten von Kartoffelsärke sind auf Verlangen des Reichskanzlers verpsischet, einen von ihm zu bestimmenden Anteil ihrer Erzeugnisse um Ivos der Verdenschung durch die Trockensartoffel-Verwertungs-Gesellschaft abuseben: die Bedingungen werden vom Reichskanzler setzescht.

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfundung

Berlin, den 5. Rovember 1914. Der StellBertreter bes Reichofanglers. geg. Delbrud.

Hotel-Rest. Tannhäuser-Krug

Wer gibt Auskunft

Rejervist Fritz Klärner

aus Langidieb, 18. Armeeforps, 21. Divi-fion, Füfilier-Regiment Rr. 80, 3. Romp., bermißt feit 1. Robember. Rachricht erbeten an Georg Rfarner, Langschied bei Langen-ichwalbach.

Ariegs-Freiw. Albert Kimpel,

Füf. Regt. Rr. 80, 4. Romp.,

bermist seit 1. Robember cr., angeblich bei einem Sturm auf bas franz. Dorf Quesnoh berwundet und in franz. Gesangenschaft geraten. Nachricht erbeten an Julius Rimpel, Landwirt, Sestoch bei Wiesbaden.

Conntag. 27. Des., nachm, Bon 11/4 Uhr ab find folgenbe Apothelen geölfnet: Bluder-Apothete, Rronen-Apothete. Dranien-Apothele, Gougenhof-Apothele. Diele Apothelen verleben auch in der darauffolgenden Boche den Rachtdienft, Conntag frub bis 134 Uhr find fämtliche Apothelen geöffnet. 2201

Straelitifde Rultusgemeinbe. Cunagoge: Michelsberg.

Gottebbienft in ber Daupifnungoge: Greitag: abenbs 4.30 Uhr morgens 2.00 Uhr nachmittags 3.00 Uhr abends 5.20 Uhr Cabbath:

Goitebbieuft im Gemeinbefaal: Bochentage: morgens 8.00 116r abends 4.30 Hbr Mit-Birael. Aultusnemeinbe.

Sunggoge: Griebrichftr. 38. abendo 4.15 Hhr morgens 8.45 Uhr rog 19.30 Uhr Bortrog

nachmittage 3.00 Ubr Enbbath: abends 5.25 1161 morgens 7.30 1161 Bodentage: abends 4.00 115m

Zalmub Thora-Berein Biesb. Reroftraße 16. Cabboth Cingana:

8.50 Uhr 9.30 Uhr gituffa! 4.00 Mbr 5.20 Mbr Shiur u. Mincha Musgann morgens

Bedeutage: Schlur 7.00 Hbr 8.00 1161 Maarif пофи. 4.00 Прх Conntag:

Befanntmadung.

Die für fämtliche Gast- und Schantwirtschaften bes Stadt-freises Biesbaden auf 12 Uhr nachts settgesette Volizei-itunde wird biermit für den 31. ds. Mis. (Silvestertag) bis 1 Uhr nachts perlängert, 727

Biesbaben, ben 16. Desember 1914. Der Voliseiprafibent: von Goend.

Befannimadung.

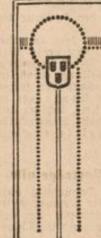
Rach Mitteilung des Kaiferlichen Kommisfars und Militär-Inspekteurs der freiwilligen Krantenoflege ift die Zusuhr von Liebesgaben, die seitweilig aus militärischen Gründen unter-bunden war, freigegeben. Unser tapferes deer im Gelde, unsere Berwundeten und Exfrantien in den Lazaretten werden endlich das erhalten, was treue Liebe in der Deimat für sie geschaffen und bereitet bat

bereitet bat.
Millionen von Ariegern find es, die fich in die Gaben teilen miffen. Sorgen wir, daß der Strom der freiwilligen Gaben nicht versiegt, daß er vielmehr, in immer ftärkerem Maße anischwiltz, um dem wachenden Bedarf genfigen an können. Aur durch die größte Opferwilligkeit, nur durch felbitlose dingabe von Geld und Gut kann die Seimat ihren beldenmütigen Söhnen fich dantspar zeigen

bar seigen.
Die an allen Orten bestehenden Sammelstellen sammeln die Gaben und senden sie möglicht fortiert an die am Sin jeden Generalkommandos eingerichteten Abnahmftellen I und II. Die Abnahmestellen I empfangen die Liebesgaben für Berwundete und Krante, die Abnahmestellen II für die Angebörigen des Geldbeeres. Die Abnahmestellen besinden sich in Cassel (11. Armee-

beeres. Die Abnahmeltellen befinden sich in Cassel (11. Armeekorps);
Adnahmeitelle I: Vrantsuraer Straße 70,
Abnahmeitelle II: Vodensollernstraße 20;
in Frantsurt (18. Armeelotyps);
Abnahmeitelle II: Dobensollernstraße 2 (Türstenhot).
Abnahmeitelle II: Dobensollernstraße 2 (Türstenhot).
Abnahmeitelle II: Dobensollernstraße 59,
Sendomgen an diese Abnahmeitellen, die auch unmittelbar erfolgen können, sind frachtiret nach § 50° der Mil.-Tr.-Ordnung. Ton den Abnahmeitellen aus geben die Gaben sortiert an die Devots der freiwilligen Aransenvilege in den Sammelstationen und von hier aus erfolgt die Beförderung an die Kront.
Alle Vereine vom Koten Arenz und sonktigen Stellen, die sich mit der Sammlung von Liebesgaben besassen, werden dringend gedoten, sich dieser Organisation anaugliedern. Der Kaiserlicke Kommissar im großen Dauptamartier hat ausdrücklich gewarmt vor der ungeregelten Juleitung von Liebesgaben an örtlich bevorzungte Truppenteile, die mehr und mehr einzureißen drede. Bei der starten Belastung der Etapwenstraßen besteht die Sesadr, daßische den Kreiben den Bertehr empfindlich stören und dadurch die Derandringung wichtigerer Gegenstände in die Front erschweren.
Die weitere Ausschieden in dringend erwänsisch.
Casselle den 5. Oftober 1914.
Der Territorialdelegierte der freiwisligen Kransenpliege.

Der Territorialbelegierte ber freiwilligen Rrantenpllege. ges.: Dengifenberg.



Druckarbeiten aller Art

für Industrie, Handel und Gewerbe, für den privaten und gesellschaftlichen Verkehr, für Crauerfälle und alle sonstigen Familienereignisse fertigt bei schneller Bedienung und preiswerter Berechnung

Wiesbadener Verlags=Anstalt S.m.b.H.

Wikolasstrasse 11 . Fernsprecher 199

Auf Wunsch Besuch eines fachmännischen Vertreters . Muster und Preisberechnungen jederzeit bereitwilligst